



Medieninformation

Lutherstadt Wittenberg, 21. August 2017

Ungarische Tage in der Lutherstadt Wittenberg

Die Bindung zwischen Ungarn und Lutherstadt Wittenberg ist seit Jahrhunderten sehr eng. Nachdem das originale Testament Martin Luthers schon seit Anfang August in Wittenberg zu sehen ist, widmen sich die Ungarischen Tage vom 24. bis 27. August 2017 nun der gemeinsamen Geschichte.

Mit einem gemeinsamen Programm u. a. der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn, der staatlichen ungarischen Gedenkkommission zum Reformationsjubiläum und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt werden die Ungarischen Tage ein besonderes Augenmerk auf die enge Beziehung zwischen Ungarn und der Lutherstadt Wittenberg legen. Das Programm vom 24. bis 27. August 2017 in Wittenberg beinhaltet neben einer wissenschaftlichen Konferenz auch die Einweihung der Gedenktafel des „ungarischen Luthers“, Mátyás Dévai Bíró, an der alten Universität Leucorea sowie ein Orgelkonzert von László Fassang in der Wittenberger Stadtkirche.

Während der Ungarischen Tage werden u. a. Zoltán Balog, ungarischer Minister für Humanressourcen, sowie Péter Gáncs, leitender Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn im Wittenberger Lutherhaus erwartet.

„Unsere Beziehungen nach Ungarn sind seit Jahren hervorragend, dies zeigt sich nicht nur durch die Leihgabe des Budapester Luther-Testaments. Umso glücklicher sind wir, Teil der Ungarischen Tage hier in Wittenberg sein zu dürfen“, bekräftigt Dr. Stefan Rhein, Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt und damit auch Gastgeber für die Ungarischen Tage.

Die Ungarischen Tage verfolgen sowohl das Ziel, auf den Ursprung und die Geschichte der ungarischen evangelischen Konfession zurückzublicken als auch den Fokus auf die aktuellen kulturellen, öffentlichen und politischen Ergebnisse der ungarischen Gedenkkommission Reformation zu lenken.

Hintergrund

Im 16. Jahrhundert kamen zahlreiche Studenten aus Ungarn an die Wittenberger Universität Leucorea. Angezogen wurden sie von Martin Luther, in besonderer Weise aber auch von Philipp Melanchthon. So fühlte sich etwa Mátyás Dévai Bíró (1500–1545) seinem „verehrungswürdigen Lehrer“, Martin Luther, in „einzigartiger Zuneigung“ eng verbunden. Zurück in ihrer Heimat

Staatliche Geschäftsstelle
„Luther 2017“

Collegienstraße 62c
06886 Lutherstadt
Wittenberg

Tel +49 3491 466-112
Fax +49 3491 466-281

info@luther2017.de
www.luther2017.de

wurden diese Studenten zu Multiplikatoren der reformatorischen Lehre. Das Reformationsjubiläum spielt nicht zuletzt aus diesem Grund eine zentrale Rolle in Ungarn. Dies wird auch durch die Fülle an Projekten und Veranstaltungen im Jahr 2017 deutlich.

Seit dem 3. August 2017 ist zudem das originale Testament von Martin Luther aus dem Jahr 1532 in Lutherstadt Wittenberg zu sehen. Als Leihgabe des Evangelischen Landesmuseums in Budapest ist das wertvolle Originaldokument aus dem Leben des Reformators nun Teil der Nationalen Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“. Die Ausstellung läuft noch bis zum 5. November 2017 im Wittenberger Augusteum.

Infokasten/Programmauszug

Freitag, 25. August 2017 - 18:00 Uhr

Orgelkonzert in der Stadtkirche, László Fassang (Budapest)

Samstag, 26. August 2017 - 11:30 Uhr

Anbringen der Erinnerungstafeln im Innenhof der Leucorea u. a. für Mátyás Dévai Bíró

Samstag, 26. August 2017 - 18:30 Uhr

Ungarischer Abend mit Musik und Speisen beim ungarischen Stand im Himmelszelt des Lutherischen Weltbundes im Luthergarten

Sonntag, 27. August 2017 - 10:00 Uhr

Zweisprachiger Gottesdienst in der Schlosskirche

Predigt Prof. Dr. Tamás Fabiny, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn

Anlagen

UngarischeTage_Programmflyer

Pressebild: TestamentLuther1532_Luther2017

Bildunterschrift: Das originale Testament von Martin Luther aus dem Jahr 1532 ist in der Nationalen Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze – 95 Menschen“ zu sehen.

Bildnachweis: Stiftung Luthergedenkstätten/Schüren

Anmerkungen

Wir würden uns über eine Veröffentlichung freuen. Für weitere Informationen, Statements oder Interviewpartner steht Ihnen unser Pressesprecher Markus Galle gern zur Verfügung.

Die Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ wird getragen von der Bundesregierung, den Freistaaten Bayern, Sachsen und Thüringen sowie den Bundesländern Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt. Sie bündelt und koordiniert die deutschlandweiten Aktivitäten rund um das Reformationsjubiläum. Darüber hinaus konzipiert und realisiert sie eigene Veranstaltungen. Ziel ist es, die bis heute spürbaren Auswirkungen der Reformation auf viele Bereiche unserer Gesellschaft in das Bewusstsein zu rücken. Am 31. Oktober 2017 jährt sich die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers zum 500. Mal. Dieses Ereignis gilt als Beginn der Reformation.

Kontakt

Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“
Markus Galle // Pressesprecher
Collegienstraße 62c
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 3491 466 - 213
Fax +49 3491 466 – 281
markus.galle@luther2017.de
www.luther2017.de